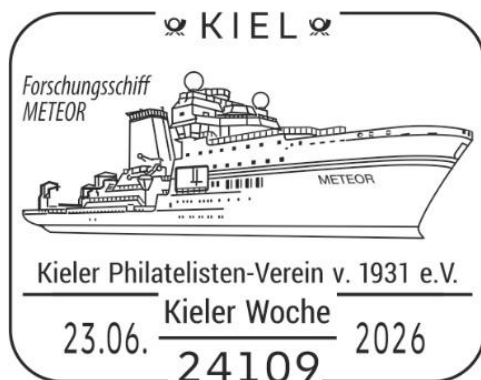




Jahrgang 67
Nr. 487
Kiel, den 31.05.2026



KiWo Veranstaltung



Sonderstempel (SST) zur Kieler Woche: Belege mit Vorabstempelung der Stempelstelle Weiden. Stempel wird vor Ort **nicht** geführt. Vorlagen für eine Abstempelung mit dem Sonderstempel können bis zum **15.06.** an die Postfachadresse gesandt werden. Bedingung ist eine ausreichende Frankierung. Die Einlieferungen werden in den von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten Briefkasten an die Stempelstelle gesandt, mit Sonderstempel versehen und an die angegebenen Adressen weitergeleitet.

Drei verschiedene Belege mit Fotos von Forschungsschiffen stehen zur Verfügung:

SST und Foto der neuen „**Meteor**“ (Meteor IV), der „**Alkor**“, und der „**Sonne**“.

Ebenfalls werden Blankobelege ohne SST abgegeben. Angebotsliste im Internet.

Wir begrüßen Sie mit einem Basar für Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen.

Kostenlose Beratung vor Ort.

Am
14.07.2026
fällt unser
Vereinstreffen
am Dienstag
leider aus

2 K4000 01973



KIELER WOCHEN 20.-28. JUNI 2026



Deutsche Post 
FR 18.05.26 0,95

4D 1314 18EF
00 0185 4105

Werbeeinsatz zur Kieler Woche 2026 (wird nabeschlagen auf amtlichen Briefen)



KiWo 2026 Postkarten



Siegerentwurf von Grafikdesigner Erik Brandt aus Minneapolis USA

Grün, azur, dunkelblau, rot: Vier untereinander aufgereichte Querstreifen auf Weiß der angeschnittene Schriftzug „KiWo“. Bunt steht für Vielfalt der Kieler Woche.

Im Zentrum die orange Regattatonne. Hintergrund mit Sonne und zwei Segel.

Für den Künstler Erik Brandt ist es „eine Ehre“, das Design für die Kieler Woche 2026 entworfen zu haben. „Norddeutschland ist meine Heimat“ sagt der Sohn eines deutschen Vaters. Brandt ist in Malawi, Kamerun und Ägypten aufgewachsen, lebte in Hamburg und Buxtehude. Seine künstlerische Karriere begann er als Cartoon-Zeichner in Japan und lebt mittlerweile in Minneapolis in den USA.

An die Stadt Kiel hat er nette Erinnerungen. 1976 besuchte er die Landeshauptstadt gemeinsam mit seinem Vater.

Gorch Fock – Zwischenstopp auf den Kanaren

Das Segelschulschiff GORCH FOCK befindet sich auf dem Weg nach New York, wo eine Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 250. Jahrestag der Unabhängigkeit der USA geplant ist – am 4. Juli. Beim Ablegen in Kiel am 8. April standen 30 Soldaten des Wachbataillons aus Berlin an Deck. Eine grün eingekleidete Mannschaft, die eigentlich mit der Seefahrt nichts zu tun hat. Der erste Fahrtabschnitt zu den Kanarischen Inseln war nicht voll besetzt, so war die Ausnahme möglich. Auf dieser Etappe nach Santa Cruz de la Palma sind noch keine Offiziersanwärter an Bord.



Beleg der Gorch Fock zu 300 Jahre Deutsche in Amerika

Die Soldaten werden sich erfreuen können an dem „Poema del Mar“, dem spektakulärsten Aquarium Europas. Diese Attraktion in Las Palmas de Gran Canaria fasziniert durch eine atemberaubende Darstellung des Meereslebens. Zu bewundern ist dort auch das grösste gebogene Fenster in einem Aquarium der Welt. Es hat eine Fläche von über 250 qm, ist 36 m lang und 7 m hoch.

Der „Hafen des Lichts“ so ist der Beiname von Puerto de Las Palmas. Bei den Seefahrern ist es eine lange Tradition, den letzten Hafen vor der Überfahrt in die Karibik hier auf den Kanaren anzusteuern.



**Gründung Las Palmas,
Ansicht vom Meer**



**Trachten-
marke
Las Palmas**



**Gründung Las Palmas,
Stadtplan**

Eine Tradition, die von Christoph Kolumbus vor über 500 Jahren eingeführt wurde, als er hier vor Anker ging. Von dort, der Westküste Afrikas vorgelagerte Insel, dann die Entdeckung Amerikas.

Ein Mannschaftswechsel wurde kürzlich auf den Kanarischen Inseln vorgenommen. Daher die spanische Briefmarke mit Motiv zur Entdeckung Amerikas.

Seneca zum 500-Jahr-Jubiläum Entdeckung Amerika durch Christoph Kolumbus 1492 – 1992. Eine spanische Briefmarke mit Aussage von Seneca, römischer Philosoph Jahr 1 bis 65 n. Chr., Berater Neros.

Seneca schaut sehr ernst und König Juan Carlos blickt zuversichtlich in die Zukunft. Nach dem Tod 1975 von Generalissimo Francisco Franco.



**Konterfei von Seneca
und
König Juan Carlos**

Text in Latein:

Venient annis secula seris Quibus Oceanus vincula rerum laxet, et ingens pateat tellus, Thetisque novos detegat orbes, Nec sic terris ultima Thule. Seneca (Medea)

Sinngemäß in deutsch

Es werden in späten Jahren Jahrhunderte kommen, in denen der Ozean die Fesseln der Welt löst, und ein gewaltiges Land sich öffnet, und Thetis neue Welten enthüllt, und Thule nicht mehr das äußerste Ende der Erde sein wird.

Und vor der Ostküste Afrikas liegen die Inseln der Komoren. Hier wurde eine Entdeckung gemacht mit dem Tauchboot JAGO (heute im Besitz des Kieler IFM GEOMAR). Der seit 90 Mio Jahren für ausgestorben geltende Quastenflosser *Coelacanthus* konnte gesehen und fotografiert werden. Eine Sensation, die es sogar auf die Titelseite der New York Times schaffte.



Quastenflosser *Coelacanthus*



**Tauchboot JAGO, sein Entdecker
vor den Komoren**

Die Gorch Fock fährt nun in Richtung Hamilton (Bermuda), Norfolk, Baltimore und New York (USA) sowie Halifax (Kanada) und Reykjavik (Island).

Wir wünschen eine gute Fahrt und immer genügend passenden Wind.

Karl-Heinz Wenzel

Die neue „Meteor“ im Kieler Woche Stempel 2026.

Im Kieler Woche Stempel 2026 unseres Vereins ist das neue Forschungsschiff „Meteor“ abgebildet. Es ist bereits die vierte „Meteor“ bei den deutschen Forschungsschiffen

Einige Daten zum Neubau:

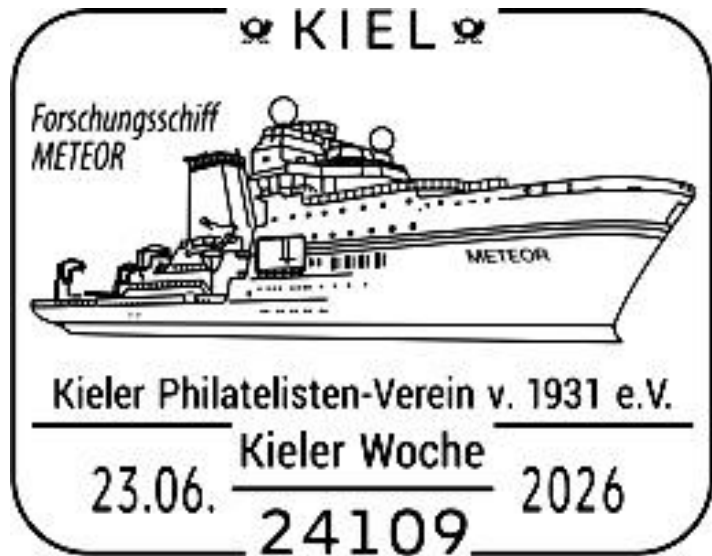
Gebaut bei der Meyer Werft Papenburg und Fassmer Werft, Berne.

Länge 125m, Breite 21m, Tiefgang 6,4m, 10.000 BRZ (Bruttoreaumzahl), Geschwindigkeit max. 15kn, Aktionsradius 15.000 sm, Standzeit in See 52 Tage, Besatzung 36 Mann plus 35 Kojen für die Wissenschaftler.

Angetrieben mit einem Voith-Schneider-Propeller, damit kann man das Schiff bei Wind und Seegang punktgenau auf einer Position halten. Auf der neuen „Meteor“ gibt es 17 unterschiedlich eingerichtete Labore, darunter Klimakammern und ein Labor für Messungen der Atmosphärenchemie. Fächerecholote können einen breiten Streifen des Meeresbodens in hoher Auflösung kartieren. Auf den Bordwinden sind Drahtseile, die den

Einsatz von Geräten bis in 12.000 Meter Wassertiefe ermöglichen. (Allerdings liegt die größte Wassertiefe im Marianengraben bei rund 11.000m.)

So ein Schiff zu bauen dauert:



2020 Vergabeverfahren, Planung; Baubeginn 2023, Ablieferung 2026. Das Schiff wird von Geomar Kiel betrieben, Reederei Briese, Heimathafen Kiel.

Den Namen "Meteor" führten bereits drei deutsche Forschungsschiffe.



Die erste "Meteor" wurde von 1915 bis 1924 auf der Kaiserlichen Werft in Danzig als Kanonenboot Typ C gebaut.

Erst nach Kriegsende begann der Umbau zum Vermessungsschiff. Das Schiff wurde für die Reichsmarine in Dienst gestellt. Das 72m lange

Schiff mit einer Verdrängung von 1.200 tons lief 11,5 kn.

Das Schiff bereiste vom April 1925 bis zum Juni 1927 den Atlantik. Es wurde bekannt für die im Rahmen der „Deutschen Atlantischen Expedition“ durchgeführte Vermessung des Atlantischen Ozeans. Dabei wurden 13 Lotprofile zwischen Afrika und Südamerika mit 67.000 Echolotungen angelegt.

Einige Daten zum 2. Forschungsschiff "Meteor":

Seebeckwerft Bremerhaven, Indienststellung 1964, Länge 82m, Breite 13,5m, Tiefgang 4,8m, Vermessung 2.616 BRT, Antrieb Diesel- und Elektromotoren, 1 Welle mit Festpropeller, Querstrahlruder am Bug, Geschwindigkeit 14 kn, Besatzung 55 Mann und 24 Wissenschaftler.

Mehrere Labore und Arbeitsräume, Aquarium, Bordkräne, Tiefseeanker-einrichtung mit einem Stahldraht von 12.000m Länge. Das Schiff führte von 1964 bis zur Außerdienststellung 1985 insgesamt 73 Expeditionen in allen meeresforschenden Disziplinen vorwiegend im Atlantischen und Indischen Ozean durch.



Es legte dabei eine Entfernung von rund 650.000 sm zurück. 1967 wurden bei einem messtechnischen Experiment in der Ostsee die Schiffsschraube entfernt und am Heck wurden drei Strahltriebwerke installiert.

Einige Daten zum 3. Forschungsschiff "Meteor":



Schlichting Werft Lübeck-Travemünde, Indienststellung 1986, Länge 97,5m, Breite 16,5m, Tiefgang 5,6m, Vermessung 4.280 BRZ, Antrieb Diesel- und Elektromotoren, 1 Welle mit Festpropeller, Querstrahlruder am Bug, Geschwindigkeit 15 kn, Besatzung 33 Mann, 30 Wissenschaftler.

Mehrere Labore und Arbeitsräume, mehrere Bordkräne, Containerstellplätze.

Beim Anschlag einer palästinensischen Terrororganisation im März 1987 in Djibouti kamen vier Meeresbiologen von Bord der

"Meteor" ums Leben; vier Schwerverletzte überlebten.

Diese "Meteor III" soll Mitte 2026 außer Dienst gestellt werden.

Unter dem Namen "Meteor" fuhren noch weitere deutsche und englische Kriegsschiffe und auch fünf große Segelyachten des Kaisers Wilhelm II. bei verschiedenen Kieler Wochen.

Quellen: Wikipedia, Geomar Kiel.

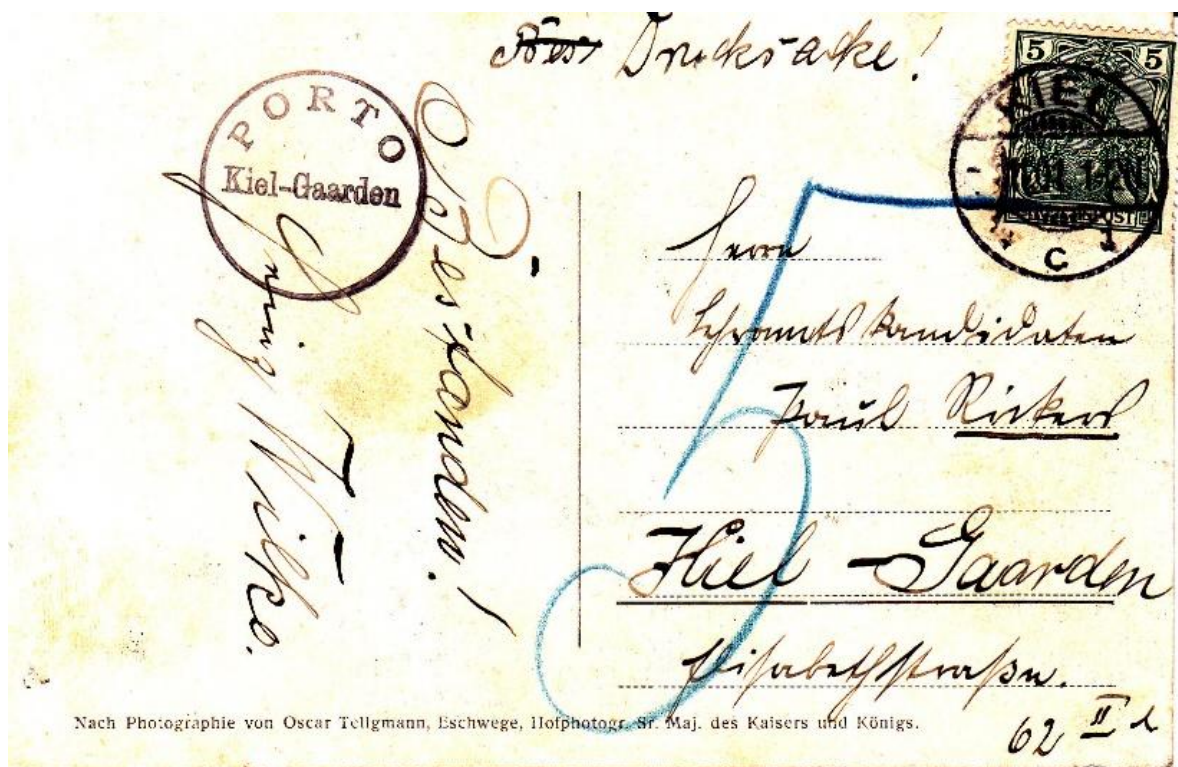
Zusammenstellung SF Björn Moritz.



Das Jubiläumsjahr der Eingemeindung Gaarden in der Stadt Kiel

Von der Dorfidylle zum Industriestandort, so die Entwicklung vom jetzigen Kieler Stadtteil Gaarden vor 125 Jahren. Jahrelange Auseinandersetzungen gab es über den Plan der Eingemeindung. Als Kiel 1871 zum Kriegshafen erklärt wurde, wuchs die Bevölkerung sprunghaft an. Wohnraum war knapp, die Arbeiter pendelten von Kiel zu den Werften am Ostufer. 1897 fürchtete der Gemeinderat, dass Gaarden lediglich zu „einer Ablagestelle für die Arbeiterschaft“ würde. Die Bedenken waren berechtigt. Das Viertel hat seinen eigenen Charakter behalten. Viele Neuankömmlinge aus anderen Teilen des Deutschen Reiches, der Bundesrepublik und der ganzen Welt fanden hier einen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

Heimatgeschichte ist auch Postgeschichte. Der Kieler Philatelistenverein hat seit Beginn die Entwicklungen des Postwesens in Kiel und Schleswig-Holstein begleitet und dokumentiert. Das Vereinslogo (Design von der Kieler Muthesius Kunsthochschule) zeigt ein „Offenes Auge für alle Dinge der Post“.



Eine Ansichtskarte von 1901 mit Briefmarke zu 5 Pf. für eine Drucksache. Die Aussage: „Bestanden“ verweist offenbar auf einen Abschluß der Studentenzzeit. Das war für den Postbeamten mehr als eine Drucksache – also Nachporto von 5 Pf. Auf der Bildseite sieht man eine Studentengruppe mit dem Text: „Es lebe die goldne Jugendzeit. Hold Lieb und die launige Weise!“

Gefeiert wurde in Gaarden immer schon. Im Star-Palast hatte 1967 der Gitarrist Jimi Hendrix seinen grossen Auftritt. Und bei der Post kann man heute seine Briefmarke kaufen und in die ganze Welt verschicken.



Ein grossartiges Konzert folgte dann auf der Insel Fehmarn. Dort kann zur Erinnerung ein Gedenkstein bewundert werden.



Am 15. September 1872 wurde das Postamt Gaarden eröffnet Postkarte von Gaarden nach Friedrichstadt am 21. März 1888 (Drei-Kaiser-Jahr). Dieser Einkreisstempel war bis 1890 gültig. In Kiel-Gaarden hatte das erste U-Boot, der „Brandtaucher“ 1850 seinen Stapellauf. Und heute schaut die ganze Welt nach Kiel, dort wo die modernsten U-Boote mit Brennstoffzellenantrieb gebaut werden.

Karl-Heinz Wenzel

Neues aus dem Verein

Wir freuen uns SF Christian Steffens als neues Mitglied zu begrüßen

Ich freue mich, seit kurzem ein neues Mitglied des Vereins "Kieler Philatelisten-Verein von 1931 e. V." sein zu dürfen und ich möchte mich hier gerne vorstellen:

Mein Name ist Christian Steffens, ich bin 68 Jahre alt, verheiratet und ich habe zwei erwachsene Söhne. Bis 2023 war ich Inhaber einer Druckerei in Hamburg. Seit 2024 haben wir in Schwentinental-Raisdorf unser neues Domizil.

Jetzt im Ruhestand, finde ich nun endlich genug Zeit für meine Hobbys, an erster Stelle steht die Philatelie. Mein Sammelgebiet ist Dänemark, hier insbesondere die Stempel ab der Klassik bis zu den letzten aktuellen Abschlägen. Seit vielen Jahren konnte ich eine große Sammlung von Nummernstempeln auf den ersten Quadrat-Ausgaben von 1851 – 1863 (einschl. der schleswig-holsteinischen Postorte) aufbauen. Aber auch die klassischen Sternstempel und die geläufigen Kreisstegstempel ("Bro-type") finden bei mir großes Interesse. Seit kurzem bin ich auch Mitglied in der Forschungsgemeinschaft Nordische Staaten e. V.

Ich bin bei den ersten Vereinstreffen im Gasthaus "Zur guten Quelle" sehr nett aufgenommen worden und ich freue mich auf viele nette Kontakte und anregende Gespräche mit Euch!



**Gudhjem (Bornholm)
Sternstempel und Brotype**

Kiel (ab 1853)

Postgeschichte ist auch immer Heimatgeschichte

Wir haben in mehr als einem halben Jahrhundert ein Archiv geschaffen mit 54 DIN A4 Ordnern zur Postgeschichte in Kiel (auf „Kiel“-Ausstellungsblättern)

KIEL 1 ab 1876, Die Hauptpost

KIEL 2/22, 3/23, Lessingplatz, Westring, Uni

KIEL 4/24, 5/25, Wrangelstr., Feldstr., Deliusstr.

KIEL 6/26, 7/27, Falckstr. (Altstadt)

KIEL 14, nur Gaarden auf 35 Blatt

KIEL 11/71, 29, 33, 41, Schilksee, Mettenhof, Suchsdorf

KIEL 42, 44, 46, 47, Ellerbek, Kronsburg, Wellsee, Elm.

KIEL Stempel Kieler Postämter, nur Rundstempel

KIEL 1 bis 73 (auf „S-H“ Ausstellungsblättern), alle PAs.

Kieler Postämter Postgeschichte Holtenau

Kieler Postämter Postgeschichte Wik.

Olympiade 1972 Segelwettbewerbe in Kiel.

Tag der Briefmarke in S.-H., 1971 – 1984

S.-H. Canal: 200 Jahre Eiderkanal 1984

NOK: 100 Jahre Nord-Ostsee-Kanal.

KiWo 1982, 100 Jahre Kieler Woche

KiWo 1984 – 1986, KYC 100 Jahre

KiWo 1987 – 1989, Kiel Worlds 87

KiWo 1990 – 1993, Segelsport allgemein

KiWo 1957 – 2003

Kieler Umschlag 1975 – 1987

Deutschland / Dänemark 1985 und 2005

Besondere Postvermerke ZURÜCK und NACHGEBÜHR

Marine: Kiel und die Marine, ab 1875, viele Ansichtskarten

Kieler Partnerstädte in GB, F, EE, RUS, SF und Stralsund.

Neue 5-stellige PLZ per 1.7.1993, 32 Bl. Ausstellung

BZ 24 Eröffnung am 25. 04. 1996

Kieler Jubiläum: 750 Stadt Kiel

Verein – 50 Jahre, Historie vom Beginn mit Paul Bock

Absenderfreistempel Kieler Unternehmen, Institutionen, Codierungen auf Briefen

Deutsche Briefmarken berichten über Schleswig-Holstein

Lehrsammlung mit DVD: 4 Ordner mit Bildern und Texten

Herzliche Sammlergrüße

Hans-Hermann Traulsen

1. Vorsitzender

Kieler Philatelisten-Verein von 1931 e.V., Postfach 2827, 24027 Kiel

Vereinskonto: Kieler Volksbank eG, IBAN DE03 2109 0007 0013 1473 07

Vereinstreffpunkt: jeden Dienstag ab 17:00 – 19:00 Uhr

Gasthaus „Zur guten Quelle“, Königsförder Weg 11, 24109 Kiel

www.kieler-philatelistenverein.de

info@kieler-philatelistenverein.de